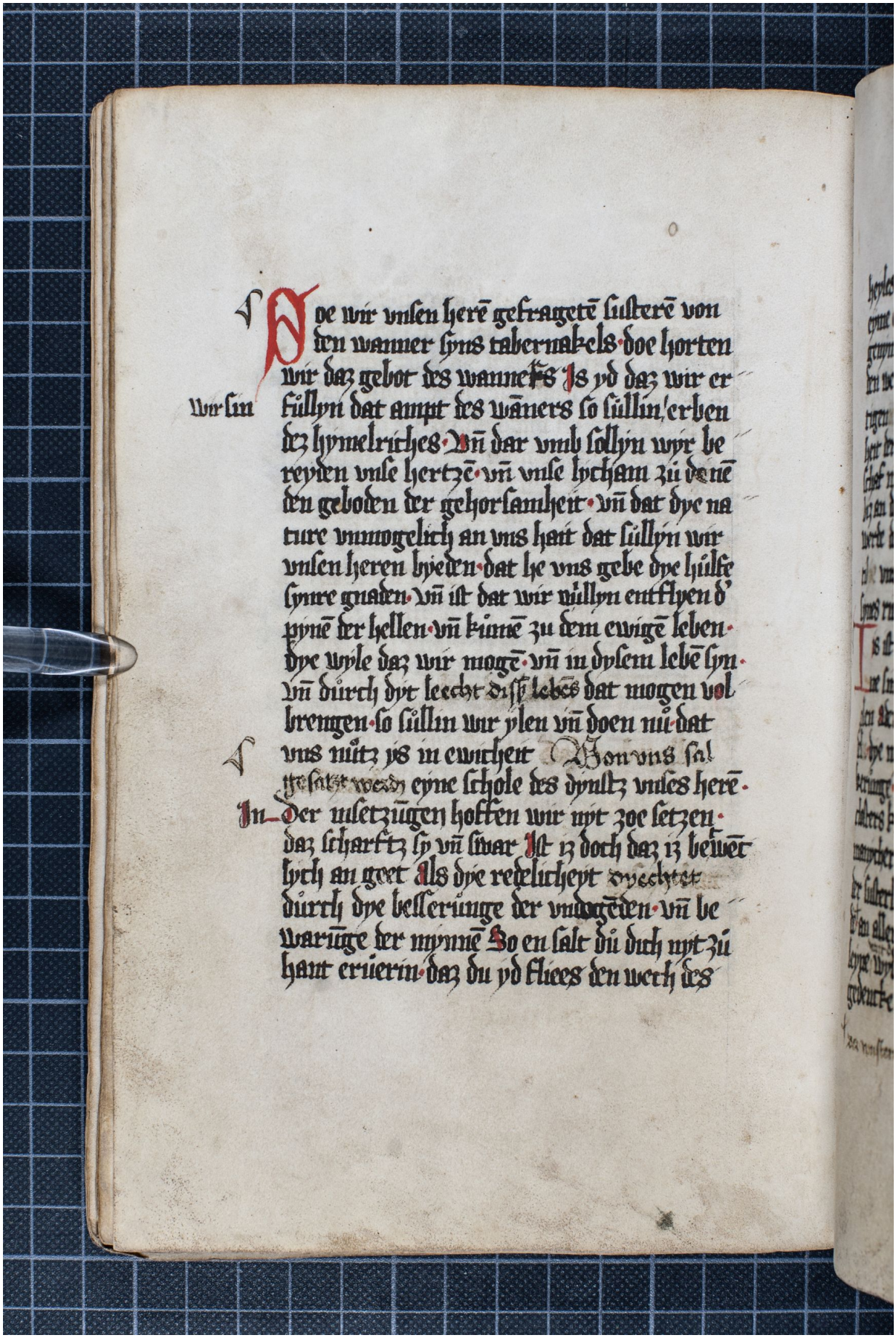
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37191
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



¶ Doe wir vnsen herē gefrageté sulterē von
den wanner syns tabernakels doe horten
wir daz gebot des wanners Is yd daz wir er
wir sin füllyn dat ampt des wāners so süllin erben
dz hymelriches Vñ dar vmb sollyn wyr be
reyden vnse hertzē vñ vnse lycham zu denē
den geboden der gehorsamheit vñ dat dye na
ture vnmogelich an vns hant dat süllyn wir
vnsen heren byden dat he vns gebe dye hülfe
synre gnaden vñ ist dat wir wüllyn entflyen d'
pynē der hellen vñ kumē zu dem ewigē leben
dye wyle daz wir mogē vñ in dysem lebē syn
vñ durch dyt leecht dysses lebes dat mogen vol
brengen so süllin wir ylen vñ doen nu dat
vns nutz ys in ewicheit ¶ Von vns sal
gesatzt werden eyne schole des dynstz vnses herē
In der vnsetzungen hoffen wir nyt zoe setzen
daz scharfftz sy vñ swar Ist iz doch daz iz bewēt
lych an geet Als dye redelicheyt verechtet
durch dye bellerunge der vnmogēden vñ be
wariuge der mynnē So en salt du dich nyt zu
hant eruerin daz du yd flees den werch des